

Beispiele zu Spielregeln im Funktionendiagramm

- Es sind nur **MUSS**-Funktionen / Tätigkeiten festgehalten (Können darf man immer und jede/r!)
- Alle Aufgaben / Tätigkeiten verstehen sich immer **im Rahmen** von übergeordneten Rahmensetzungen und Kompetenzen (Beispiele: Budget, Ressourcenvorgaben, Führungsprinzipien, Leitsätze etc.).
- Wie eine Aufgabe wahrgenommen wird, ist eine Frage des **Stils** und kann im FD nicht festgehalten werden. Der Stil erscheint z.B. in den Führungsprinzipien und den Leitwerten.
- Die **leitende Verantwortung für eine Aufgabe** (A = Antrag stellen oder E = entscheiden) soll wenn immer möglich dort angesiedelt werden, wo bei Unstimmigkeiten der Leidensdruck am schnellsten wächst. Diese Person ist am brennendsten daran interessiert, dass eine Lösung gesucht wird.
- Die sinnvolle **Information** fällt in die Zuständigkeit des E (entscheiden).
- Wo D (**durchführen**) nicht festgelegt ist, liegt es in der Zuständigkeit von E (entscheiden) oder es kann von diesem delegiert werden.
- Sofern die Funktion V (**vorbereiten**) nicht speziell erwähnt wird, ist die Funktion A (Antrag stellen) dafür zuständig. Fehlt diese, so geht die Zuständigkeit an die Funktion E (entscheiden) über.
- **Anträge** kann jedermann/frau an die antragstellende bzw. entscheidende Stelle richten.

Beispiele zum Führungsverständnis

- Alles was nicht geregelt ist, wird in **Selbstverantwortung** wahrgenommen.
- Jedes Gremium bzw. jede Stelle mit Entscheidungsverantwortung hat auch die entsprechende Evaluation-, Sicherung- und **Kontrollverantwortung**.
- Wir tendieren zur **Holschuld** für Infos – solange nicht das Gegenteil entschieden wird.
- Die **personelle Führung** obliegt einer Person im Sinne des Entscheids. Mitarbeiterführung ist nicht teilbar!
- Wir respektieren bei **Eskalationen** strikte den Dienstweg und übergehen die zuständigen Rollen nicht. Wir verweisen Anfragen immer an die richtige Stelle.

